

Athleten Deutschland e.V.
Friedbergstraße 19
14057 Berlin
E-Mail: presse@athleten-deutschland.org
www.athleten-deutschland.org

2. Juli 2026

Athleten Deutschland als demokratisch legitimierte Stimme im Stiftungsrat

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Sport und Ehrenamt,

wir, das Präsidium von Athleten Deutschland e.V., bedanken uns herzlich für die Einladung zur Anhörung zum Sportfördergesetz am 24. Juni. Wir wissen sehr zu schätzen, dass Sie unserem Verein als unabhängige Vertretung der Bundeskaderathletinnen und -athleten zu diesem wegweisenden Thema Gehör schenken.

Im Anschluss an die Anhörung möchten wir einen für uns sehr wichtigen Punkt noch einmal ausdrücklich hervorheben: Athleten Deutschland sollte im Stiftungsrat der Spitzensport-Agentur vertreten sein.

In der Anhörung wurde die grundsätzliche Berechtigung einer Athletenvertretung im Stiftungsrat von Vertretern des organisierten Sports, namentlich Herr Dr. Tabor und Herr Hölzl, anerkannt. Sie wiesen dabei auf die notwendige demokratische Legitimation einer solchen Vertretung hin. Genau diese demokratische Legitimation bringt Athleten Deutschland in besonderer Weise mit.

Demokratische Legitimation entsteht nicht allein durch formale Legitimationsketten. Sie entsteht auch dort, wo die unmittelbar Betroffenen wirksam beteiligt werden, ihre Erfahrungen systematisch einfließen und daraus bessere, sachgerechtere Entscheidungen entstehen.

Als Präsidium hat uns die Mitgliederversammlung von Athleten Deutschland demokratisch gewählt. Alle Bundeskaderathletinnen und -athleten aus den olympischen, nicht-olympischen, paralympischen und deaflympischen Spitzenverbänden können ordentliche aktive Mitglieder des Vereins werden und damit Stimmberechtigung erlangen. Dass nicht alle Berechtigten von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, schmälert die demokratische Legitimation nicht. Entscheidend ist, dass der Zugang offen, transparent und allen Bundeskaderathletinnen und -athleten möglich ist, die sich einbringen möchten.

Unsere Legitimation stützt sich außerdem auf unser enges Verhältnis zu den Athletenvertretungen der Spitzenverbände. Durch ihr Mandat nehmen sie eine besonders verantwortungsvolle und legitimierte Rolle ein. Wir unterstützen sie bei den Kernaufgaben entlang ihres gesamten Amtszyklus. Dazu gehören die Organisation von Wahlen, die Einführung in die Rolle, die Erstellung von Meinungsbildern, die Verhandlung von Athletenvereinbarungen und Athletenordnungen sowie die anlassbezogene Begleitung bei Konflikten.

Über 100 Gesamt- und Disziplinathletenvertreterinnen und -vertreter schenken uns ihr Vertrauen als Vereinsmitglieder. Im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens haben sich 80 Gesamtvertreterinnen und -vertreter aus 47 Spitzenverbänden in einer Gemeinsamen Erklärung (siehe Anlage) öffentlich für einen Sitz von Athleten Deutschland im Stiftungsrat der Agentur ausgesprochen, darunter auch die Athletenkommissionen des DOSB und des DBS.

In Ihren weiteren Beratungen zum Gesetz bitten wir Sie eindringlich, diese Willensbekundung zu berücksichtigen – ebenso wie jene der zahlreichen Athletinnen und Athleten, darunter der Spielerrat der Basketballnationalmannschaft, die in den letzten Wochen öffentlich verdeutlicht haben, dass sie im Stiftungsrat von Athleten Deutschland vertreten werden wollen.

Unsere Legitimation beruht zusätzlich auf der Betroffenenzentrierung, die unsere Arbeit prägt. Unsere Grundsatzpositionen basieren auf strukturierten Auswertungen unserer Meldestatistiken und sind im Feedback von Mitgliedern verankert. In Arbeitsgruppen, wie beispielsweise zu den Anliegen von Frauen im Spitzensport, zu Rassismus oder zur Meinungsfreiheit im Rahmen von Wettkämpfen, schufen wir Räume für Begegnung und Austausch. Daraus entstanden gemeinsam *und füreinander* Konzepte für ein besseres Spitzensportsystem der Zukunft.

Genau dafür wurde Athleten Deutschland im Jahr 2017 von den Mitgliedern der DOSB-Athletenkommission und 45 Athletenvertreterinnen und -vertretern gegründet. Sie teilten die Vision einer Organisation, die ihre Interessen unabhängig vertritt und eine vertrauensvolle Anlaufstelle für alle Bundeskaderathletinnen und -athleten darstellt. Durch intensive Arbeit und maßgeblich unterstützt durch die Förderung des Bundes, für die wir sehr dankbar sind, konnten wir diese Vision verwirklichen. Wir haben seitdem zahlreiche Impulse zur Weiterentwicklung des Spitzensports in Deutschland gesetzt, uns in etlichen Arbeitsgruppen eingebracht und mehrere hundert Anliegen unserer Mitglieder bearbeitet.

Vor diesem Hintergrund wäre die Entscheidung für einen Sitz von Athleten Deutschland im Stiftungsrat der einzig logische und konsistente Schritt – und die folgerichtige Konsequenz einer demokratischen Sportpolitik.

Die vom Sportfördergesetz betroffenen Athletinnen und Athleten wären Ihnen zu großem Dank verpflichtet, wenn sich diese Erwägungen im endgültigen Gesetz wiederfinden. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für einen Austausch zu dieser und weiteren Angelegenheiten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Das Präsidium von Athleten Deutschland e.V.:

Pia Greiten
(Präsidentin | Rudern)

Léa Krüger
(Vize-Präsidentin | Fechten)

Hendrik Dombek
(Eisschnelllauf)

Alica Gebhardt
(Rettungsschwimmen)

Leo Köpp
(Gehen)

Mareike Miller
(Rollstuhlbasketball)

Elena Semechin
(Para Schwimmen)

Sportfördergesetz: Gemeinsame Erklärung deutscher Athletenvertreterinnen und -vertreter Für Medaillen, mit Sicherheit und Mitbestimmung

Die Spitzensportreform soll uns Athletinnen und Athleten zu besserer Leistung und mehr Erfolg führen. Dementsprechend genau verfolgen wir die aktuellen Diskussionen rund um das Sportfördergesetz und die geplante Sportagentur. Wir erkennen den Elan aller Beteiligten an, sich für umfassende Neustrukturierungen und im Ergebnis die Verbesserung unserer Rahmenbedingungen einzusetzen. Wir unterstützen den Grundgedanken der Reform, notwendige Strukturanpassungen in der Steuerung und Förderung des Spitzensports vorzunehmen.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass den Bedürfnissen der Menschen, die dieses System tragen, mindestens ebenso große Aufmerksamkeit zuteilwerden muss.

Nach mehr als zehn Jahren erfolgloser Strukturreformen erwarten wir jetzt, dass unsere Anliegen mit derselben Ernsthaftigkeit und Energie verfolgt werden wie die ebenso berechtigten Anliegen der Verbände.

Die einmaligen Chancen der Reform und des Gesetzgebungsprozesses dürfen nicht ungenutzt bleiben. Deshalb fordern wir die Verantwortlichen von Bund, Ländern und Sport dazu auf, die nachfolgenden Anliegen zu priorisieren und umfänglich zu berücksichtigen:

1) Gesetzliche Mindeststandards zur sozialen und materiellen Absicherung der Kaderathlet*innen

Wir bringen Höchstleistungen und holen Medaillen für Deutschland. Wir repräsentieren die Bundesrepublik im Ausland und fungieren dabei als Botschafterinnen und Botschafter für Leistungsbereitschaft, Fairness, Vielfalt und Miteinander. In Deutschland sind wir Vorbilder für Kinder und Jugendliche und inspirieren sie, selbst sportlich aktiv zu werden.

Wir betonen: Eine Karriere im Spitzensport ist kein Hobby, sondern Arbeit, die als solche gewürdigt werden muss. Der Erwartungshaltung an unsere Leistungen und den Risiken, die wir tragen, muss ein Mindestmaß an finanzieller und sozialer Sicherheit gegenübergestellt werden. Das gilt vor allem für jene Bundeskaderathletinnen und -athleten ohne Sportförderstelle, die keine bzw. nur unzureichende Absicherung erfahren.

Wir fordern deshalb, dass mit dem Kaderstatus individuelle Absicherungsansprüche im Gesetz gegenüber der Leistungssportagentur verankert werden. Dazu gehören u.a. eine monatliche Mindestförderung, umfassender Versicherungsschutz, Altersvorsorge, Schutzfristen beim Kaderausschluss und Regelungen bei Elternschaft.

2) Athleten Deutschland in die Aufsichtsgremien der Leistungssportagentur

Athletinnen und Athleten brauchen eine Stimme, die nur unserer Gruppe – frei von Interessenkonflikten – verpflichtet ist. Athleten Deutschland ist unsere unabhängige und professionelle Dachvertretung in der Sportpolitik, in die wir unser Vertrauen setzen. Ohne deren Einsatz wären grundlegende Anliegen der Athletinnen und Athleten weder im Reformprozess diskutiert, geschweige denn ins Feinkonzept überführt worden. Es kann folglich keinen Zweifel geben: Der Verein muss in den Aufsichtsgremien der Leistungssportagentur eine fest institutionalisierte Rolle einnehmen.



Wir können nicht akzeptieren, dass der DOSB, wie aktuell vorgesehen, ein Entsendungsrecht und damit faktisch ein Kontrollrecht über die Vertretung unserer Gruppe erhält.

Grundsätzlich gilt: Unser Recht auf Mitbestimmung und das Prinzip eigenständiger Vertretung müssen bei Entscheidungen und Prozessen geachtet werden, die unsere Gruppe berühren.

3) Standards für Athletenvertretung in die Fördervoraussetzungen

Als Athletenvertreterinnen und -vertreter setzen wir uns ehrenamtlich für einen fairen Interessenausgleich zwischen Athletinnen und Athleten und Verbänden ein. Zu oft geraten einige von uns dabei in Situationen, in denen sie an der Ausübung grundlegender Aufgaben wie der Aushandlung von Athletenvereinbarungen, der Beteiligung an Nominierungsverfahren oder der Einbindung bei Streit-schlichtung gehindert werden.

Verbindliche und hochwertige Standards zur Athletenvertretung in Verbänden fehlen. Bestehende, aber veraltete Empfehlungen werden in unterschiedlichem Grad von Verbänden beherzigt, ihre Umsetzung unzureichend überprüft. Wir wollen nicht länger vom guten Willen einzelner Verbandsentscheider oder -entscheiderinnen abhängig sein. Wir fordern deshalb, dass solche Standards für Athletenvertretung bindend und überprüfbar Einzug in die Fördervoraussetzungen des Bundes erhalten. Als unsere Dachvertretung soll Athleten Deutschland diese Standardentwicklung verantworten.

4) Verbindlicher Schutz für alle Athletinnen und Athleten

Spitzensport erzeugt Höchstleistungen, große Gefühle und unvergessliche Momente. Gleichzeitig zeigen Studien und Erfahrungsberichte, dass Risiken wie Gewalt, Machtmissbrauch, Willkür und intransparente Entscheidungen Teil der Arbeitsplatz Erfahrung vieler Athletinnen und Athleten sind. Wir sehen die Verantwortlichen aus Bund, Ländern und Sport in der Pflicht, uns gegen solche zu schützen.

Athletinnen und Athleten haben Anspruch auf wirksame, und damit auch unabhängige Schutzmaßnahmen. Wir fordern geordnete Verfahrenswege im Umgang mit Fehlverhalten, defizitären Strukturen und/oder fachlich umstrittenen bzw. falschen Entscheidungen. Diese Ansprüche müssen über geeignete, auch unabhängige Schutz- und Clearingmechanismen, verwirklicht und durch Knüpfung an die Fördervoraussetzungen des Bundes bindend werden.

Das Ziel, den deutschen Spitzensport wieder erfolgreicher zu machen, eint uns alle. Wir sind bereit, alles dafür zu tun, damit ein effizientes und humanes Spitzensportsystem in Deutschland künftig optimale Rahmenbedingungen schafft, damit wir Athletinnen und Athleten unser volles Potenzial ausschöpfen.

Das Sportfördergesetz kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Wir appellieren deshalb an die Verantwortlichen aus Bund, Ländern und Sport: Lasst uns gemeinsam diese einmalige Chance nutzen.

Für Medaillen, mit Sicherheit und Mitbestimmung.



Die Gemeinsame Erklärung wurde bisher von 80 Athletenvertreterinnen und -vertreterern aus 47 Verbänden unterschrieben (Stand: 25.10.2024).

Damit sind Athletenvertreterinnen und -vertreter aus ca. 80 % jener Spitzenverbände mit olympischen Disziplinen (und aus ca. 75 % der Spitzenverbände mit olympischen und nicht-olympischen Disziplinen) vertreten, die eine Athletenvertretung haben.

1	Anton	Franz	Deutscher Kanu-Verband e.V.
2	Aydin	Ela	Deutsche Taekwondo Union e.V.
3	Back	Marcel	Deutsche Billard-Union e.V.
4	Ballbach	Jonas	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
5	Bauer	Florian	Bob- und Schlittenverband für Deutschland e.V.
6	Berreiter	Anna	Bob- und Schlittenverband für Deutschland e.V.
7	Blattner	Verena	Cheerleading und Cheerperformance Verband Deutschland e.V.
8	Blintsov	Daniel	Deutscher Sportakrobatik Bund e.V.
9	Bölk	Emily	Deutscher Handballbund e.V.
10	Bonnemann	Giannina	Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband e.V.
11	Borger	Karla	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. / Athleten Deutschland e.V.
12	Brandhuber	Simon	Bundesverband Deutscher Gewichtheber e.V.
13	Breitenberger	Urs	Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V..
14	Brunckhorst	Svenja	Deutscher Basketball Bund e.V.
15	Buhl	Philipp	Deutscher Segler-Verband e.V.
16	Butler	Ian	Deutscher Ju-Jitsu Verband e.V.
17	Czymmeck	Lewis	Cheerleading und Cheerperformance Verband Deutschland e.V.
18	Dogue	Patrick	Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf e.V.
19	Dombek	Hendrik	Deutsche Eisschnelllauf- und Shorttrack-Gemeinschaft e.V.
20	Eidenhardt	Christian	Deutscher Behindertensportverband e.V.
21	Eitberger	Dajana	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. / Athleten Deutschland e.V.
22	Fromm	Maren	Deutscher Volleyball-Verband e.V.
23	Gleitze	Anton	Deutscher Rugby-Verband e.V.
24	Gomez-Göggel	Marlene	Deutsche Triathlon Union e.V.
25	Götz	Kevin	Deutscher Schwimm-Verband e.V.
26	Gross	Felix	Bund Deutscher Radfahrer e.V.



27	Günsav	Aylin	Deutscher Squash Verband e.V.
28	Held	Hannah	Deutscher Baseball und Softball Verband e.V.
29	Henseleit	Simon	Deutsche Triathlon Union e.V.
30	Hinze	Emma	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
31	Hoffmann	Nina	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
32	Janse van Rensburg	Jennifer	Deutsche Eislaufer-Union e.V.
33	Johannsen	Lena	Deutscher Lacrosse Verband e.V.
34	Keisinger	Felix	Bob- und Schlittenverband für Deutschland e.V.
35	Kneer	Johanna	Deutscher Karate Verband e.V.
36	Königstein	Fabienne	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. / Athleten Deutschland e.V.
37	Konrad	Lisa	Deutscher Sportakrobatik Bund e.V.
38	Konstantinidis	Iordanis	Deutsche Taekwondo Union e.V.
39	Kröger	Mieke	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
40	Krüger	Léa	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. / Athleten Deutschland e.V.
41	Kunz	Raphael	Deutscher Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e.V.
42	Langrehr	Rebecca	Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf e.V.
43	Liebers	Peter	Deutsche Eislaufer-Union e.V.
44	Megerle	Stefanie	Bundesfachverband für Kickboxen (WAKO Deutschland) e.V.
45	Megos	Alexander	Deutscher Alpenverein e.V.
46	Miller	Mareike	Deutscher Behindertensportverband e.V. / Deutscher Olympischer Sportbund e.V. / Athleten Deutschland e.V.
47	Mittelham	Nina	Deutscher Tischtennis-Bund e.V.
48	Mlady	Bernd	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
49	Mörstedt	Justus	Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
50	Mündelein	Nils	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
51	Ndiaye	Yero Samuel	Bundesfachverband für Kickboxen (WAKO Deutschland) e.V. / Athleten Deutschland e.V.
52	Nitsch	Dominik	Deutscher Lacrosse Verband e.V.
53	Nörl	Martin	Snowboard Verband Deutschland e.V.
54	Oing	Jannis	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
55	Oruz	Selin	Deutscher Hockey Bund e.V.



56	Ovtcharov	Dimitrij	Deutscher Tischtennis-Bund e.V.
57	Preuß	Tobias	Deutscher Olympischer Sportbund e.V. / Athleten Deutschland e.V.
58	Roth	Fabian	Deutscher Badminton-Verband e.V.
59	Schikora	Johanna	Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
60	Schlaffer	Leon	Deutscher Fechter-Bund e.V.
61	Schult	Almuth	Deutscher Fußball-Bund e.V.
62	Schulz	Martin	Deutscher Behindertensportverband e.V.
63	Solymosi	Angi	Deutscher Tanzsportverband e.V.
64	Sutor	Joshua	Deutscher Curling-Verband e.V.
65	Svane	Rasmus	Deutscher Schachbund e.V.
66	Theiler	Ole	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
67	Vogel	Fabian	Deutscher Turner-Bund e.V.
68	Vogt	Fabian	Deutscher Ju-Jitsu Verband e.V.
69	Voigtmann	Johannes	Deutscher Basketball Bund e.V.
70	Von Berge	Stefanie	Deutscher Boxsport-Verband e.V.
71	Waltermann	Louisa	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
72	Wandtke	Igor	Deutscher Judo-Bund e.V.
73	Weber	Julian	Deutscher Leichtathletik-Verband e.V.
74	Weggen	Tobias	Deutscher Squash Verband e.V.
75	Wegmann	Thomas	Deutscher Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e.V.
76	Wellen	Niklas	Deutscher Hockey-Bund e.V.
77	Wend	Britta	Deutscher Behindertensportverband e.V.
78	Wiesen	Jonas	Deutscher Ruderverband e.V.
79	Wollmert	Jochen	Deutscher Behindertensportverband e.V.
80	Wulschner	Holger	Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.